



4. Freundesbrief

Liebe Freundesbriefleser,

März 2011

seit gut drei Wochen habe ich die Reha-Farm schweren Herzens verlassen, um nun im Stadtzentrum der CENA zu arbeiten, worauf ich mich aber dennoch sehr freue, dazu später aber mehr. Ich darf auf eine wunderbare und gesegnete Zeit zurück schauen, mit Höhen und Tiefen, Lachen und Weinen, mit friedlichen Tagen und turbulenten, nicht enden wollenden Kämpfen. Doch innerhalb der letzten fünf Monate habe ich immer wieder erlebt, dass Gott treu ist: „Deus é fiel“.



VORWEIHNACHTSZEIT

Mitte Dezember durfte ich zwei Wochen im Zentrum der CENA verbringen, worüber ich sehr froh war, da sich so die Möglichkeit bot, bei den jährlichen Weihnachtsfeiern für Obdachlose, Prostituierte, Transvestiten und Kindern aus dem sozialen Brennpunkt mitzuhelfen. Mit viel Hingabe wurde jede Feier ein einzigartiges und ganz besonderes Ereignis und wenn auch viele es nicht vermochten ihre Dankbarkeit in Worte zu fassen, so konnte man es doch in den Augen einiger erahnen.

Wöchentlich besucht ein Team der CENA Prostituierte im Bordell, in der Woche vor Weihnachten gab es einen ganz besonderen Besuch. Der Chor einer Baptistengemeinde hatte einige Weihnachtslieder einstudiert und gemeinsam mit ihm, standen wir in dem Treppenhaus eines 10 stöckigen Hauses, sangen von der Geburt Jesu und verteilten an jede einzelne Frau ein kleines Geschenk. Ich war gerade dabei, Geschenke zu verteilen, als eine Frau mich von der Seite ansprach. Es war die Mutter eines Jungen, den ich täglich in der KiTa der CENA betreut hatte.

Vom 2. – 4. Advent (Advent wird hier im Übrigen nicht gefeiert) habe ich viel sehen und erleben dürfen, wofür ich unendlich dankbar bin, wenn auch der bittere Nachgeschmack bleibt, dass das „Fest der Liebe“ für viele Menschen des Stadtteils ein Tag wie jeder andere war.

WEIHNACHTEN UND SILVESTER

Selbstverständlich möchte ich berichten wie die zwei großen Feste am Ende des Jahres gefeiert werden, wobei die Feste der Farm nicht unbedingt repräsentativ sind für ganz Brasilien. Es kamen viele Familienangehörige, um gemeinsam mit den Schülern auf der Farm zu feiern und so hatte sich die Anzahl der Menschen für einige Tage verdoppelt. Auf Grund dessen fuhren Cido, der Leiter der Farm, und ich zum Großmarkt einkaufen und Ihr könnt Euch sicher vorstellen, welche Mengen dabei zusammen kamen. Am 24. Dezember liefen die Vorbereitungen für den Heiligen Abend an, es wurde gekocht und gebacken, geputzt und geschmückt. Zur Weihnachtsfeier hatten einige Schüler mit Hilfe von Lukas, Praktikant der Lebensbrücke, ein Theaterstück einstudiert und der farmeigene Chor schmetterte die seit Wochen geprobteten Lieder. Da es etwas an Organisation fehlte, begann das Abendessen erst zu später Stunde, aber das lange Warten, hatte sich dann auch wirklich gelohnt =).



Meine Adresse:

Benjamin Neuls c/o Magdalene Hildebrandt
Rua João Ribeiro 104, apto. 73 / 0907-250 Santo André – SP / BRASIL [ben.neuls@gmx.de]

Zwischen den Jahren war für die Schüler natürlich „arbeitsfreie Zeit“, die mit viel Fußballspielen und anschließendem Schwimmen genutzt wurde. Über Neujahr kamen die Bewohner des Familienhauses zu Besuch, die mit Musik und Zeugnissen den Silvesterabend gestalteten. Es war bewegend zu hören, wie ehemalige Schüler von der Veränderung in ihrem Leben berichteten und so die gegenwärtigen Schüler motivierten. Francisco, der Hausvater des Familienhauses, organisierte ein Fußball Turnier, was mit viel Kampf und Emotion ausgetragen wurde - Brasilien eben =). Während der Festtage war ich in Gedanken auch immer wieder in Deutschland, nicht dass ich Heimweh gehabt hätte, doch etwas Sehnsucht hatte ich schon.

DAS NEUE JAHR

Gleich zu Beginn des neuen Jahres kamen einige FSJler aus Recife und Toledo zu Besuch, die wir schon von den Seminaren kannten. Jana und ich zeigten ihnen die Stadt, wobei die Gespräche und gemeinsame Zeit, schon an sich sehr besonders waren. Danach ging es für mich wieder auf die Farm, wie in den vergangenen Monaten, war ich viel mit dem VW-Bus unterwegs und konnte so die Mitarbeiter mit entlasten. Und schneller als ich es wahr haben wollte, waren meine Tage auf der Farm gezählt, das Abschied nehmen fiel mir nicht leicht, da es sein kann, dass ich den einen oder anderen nicht wieder sehen - oder ihn vielleicht wieder auf der Straße antreffen werde.



DAS STADTZENTRUM DER CENA

Der Stadtteil, in welchem das Zentrum, das „Casa Amarela“ (Gelbe Haus) der CENA liegt, heißt paradoxer Weise „Luz“ (Licht), was aber der Realität nicht im Entferntesten entspricht. Im Volksmund ist das Arbeitsfeld der CENA unter zwei Begriffen bekannt; „Boca de Lixo“ (Müllschlund) und „Cracolândia“ (Crack Land). Tagsüber ist der Stadtteil bevölkert von Ein- und Verkäufern, die berittene Polizei reitet täglich durch die von Elektro- und Musikläden gesäumten Straßen und es ist kaum vorstellbar, wie sich das Gesicht der Stadt mit dem Einsetzen der Abenddämmerung verändert. Nachts sammeln sich in den Straßen von „Luz“ unzählbar viele Drogenabhängige, um „Pedras“ (Crack-Steinchen) zu kaufen und diese dann anschließend in ihren Crack-Pfeifchen zu rauchen. Die CENA versucht diesem Leid mit verschiedenen Angeboten unter der Woche zu begegnen: wie z. B. mit der Obdachlosenspeisung, offenen Nachmittagen für Kinder und vielen anderen Arbeitszweigen, die zu dem Aufgabenbereich der CENA gehören. Im nächsten Rundbrief werde ich mehr darüber berichten.

Ganz herzlichen Dank an das Team der Lebensbrücke, das mich aus Deutschland super unterstützt und immer wieder zur Seite steht =)

Liebe Grüße und Segenswünsche aus São Paulo,

Euer *Benjamin*

Wer mich unterstützen möchte, kann dies gerne auch durch Spenden tun:

Christliches Hilfswerk Lebensbrücke e.V.

BLZ 51350025 Kontonummer 284017000 Sparkasse Gießen Verwendungszweck: FSJ Ben Neuls

Es wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

DANK:

- für die letzten ca.5 Monate auf der Farm
- Beter und Spender
- Neue Freundschaften

Bitte betet für ...

- ... meinen Beginn im Stadtzentrum
- ... für das Team der CENA
- ... die Gespräche mit unseren Gästen im Zentrum

Meine Adresse:

Benjamin Neuls c/o Magdalene Hildebrandt
Rua João Ribeiro 104, apto. 73 / 0907-250 Santo André – SP / BRASIL [ben.neuls@gmx.de]